

Klänge wie aus einem Guss

Jazz-Frühschoppen im Kloster Haydau

MORSCHEN. Der Jazz-Frühschoppen im Innenhof des Klosters Haydau in Morschen startete ausnahmsweise im Engelssaal in die Saison. „Sounds like a Trio“ mit Michael Kotzian am Flügel, Konstantin Wienstoer am Kontrabass und Arjen van El am Saxofon trat dort am Sonntag auf.

Die Musik des Trios war eine Hommage an Dave Brubeck, den großen Jazz-Pianisten aus der Nähe von Los Angeles. Die Formation präsentierte sich vielfältig wie das Vorbild. Michael Kotzian zeigte am Klavier ein weiches und vielfarbiges Spiel.

Konstantin Wienstor am Kontrabass interpretierte ausdrucksstarke Melodien und legte rhythmische Grundlagen. Insgesamt ergab dies mit dem differenzierten Spiel mit Bariton- oder Tenorsaxofon von Arjen van El spannende Dialoge und einen Klang wie aus einem Guss.

Melodien wurden angepielt und verschwammen zu Improvisationen, um dann wieder zum Thema zurückzufinden. Die Jazzmusiker erzählten Geschichten und ließen innere Bilder entstehen. Kotzian mischte Jazz mit südamerikanischer Musik wie in „Senhorita que vai á danca“, ein Stück, das eine Tänzerin beschreibt, die Musik im Blut

hat. Die Ballade „À chengada dos dias claros“ interpretiert, wie sich der Himmel nach einem schweren Gewitter wieder klärt.

Von Dave Brubeck, dem die erste Hälfte des Konzertes gewidmet war, hörte man die gefühlvolle Ballade „All my love“, ein Liebeslied an seine Ehefrau und Managerin Lola. In „The Duke“ und „It’s a raggy waltz“, mischte er Ragtime mit Jazz.

Brubeck war ein Meister des „weißen Jazz“ und vielseitiger Komponist. Brubeck schrieb zudem Musik für klassisches Orchester, Ballett und Klavier. Sein „Classic Quartett“ mit einem schwarzen Kontrabassspieler hatte es in dem damals noch von Rassentrennung geprägten Amerika nicht leicht. Seine Combo überzeugte aber durch das Niveau und damit, dass Brubeck sich konsequent hinter seinen Musikerkollegen stellte und nicht spielte, wenn er ausgegrenzt werden sollte.

Das Album „Time Out“ wurde ein durchschlagender Erfolg. Die Musiker spielten zudem Stücke der Weggefährten Brubecks, Gerry Mulligan und Duke Ellington. „I feel pretty“ aus der bekannten „West Side Story“ von Leonard Bernstein und der Blues „Outback of the barn“ wurden präsentiert. (zad)



Sie spielten Jazz in Morschen: Von links Konstantin Wienstoer, Michael Kotzian und Arjen van El sind „Sounds like a Trio“.

Foto: Dürr